PRESSEINFORMATION

50 Jahre GPH: Vom Güteschutz zur Kreislaufwirtschaft – die Styropor-Branche im Wandel

Seit 1976 prägt die GPH die Entwicklung der Wärmedämmung in Österreich. Heute setzt die Branche mit EPSolutely neue Maßstäbe beim Recycling und richtet den Blick auf die energetische Ertüchtigung des Gebäudesektors.



Bildtext: 50 Jahre GPH
Von links: **Roman Eberstaller** (CEO SUNPOR Kunststoff GmbH), **Daniel Brandstetter** (CEO swisspor Österreich GmbH & CO KG), **Clemens Demacsek** (GPH-Geschäftsführer), **Roland Hebbel** (CEO Steinbacher Dämmstoff GmbH), **Peter Schmid** (Austrotherm GmbH) und **Heimo Pascher** (CEO Austrotherm GmbH).

Fotocredit:
GPH, honorarfrei

Oberwaltersdorf, 27. Oktober 2026 – Ein QR-Code auf dem Sammelsack, wenige Klicks und der Styropor-Verschnitt von der Baustelle ist zur Wiederverwertung angemeldet. Was heute dank EPSolutely österreichweit möglich ist, steht beispielhaft für den Wandel einer ganzen Branche: von der Entwicklung und Qualitätssicherung leistungsfähiger Wärmedämmstoffe hin zur funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Die Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum (GPH) feiert heuer ihr 50-jähriges Bestehen – und richtet den Blick vor allem nach vorne.

„Die GPH hat die Entwicklung des österreichischen EPS-Dämmstoffmarktes über fünf Jahrzehnte wesentlich mitgestaltet. Wir haben Produktstandards etabliert, die Qualitätssicherung vorangetrieben und dazu beigetragen, dass Styropor heute ein unverzichtbarer Bestandteil energieeffizienten Bauens und Sanierens ist. Mit EPSolutely haben wir nun auch beim Recycling einen entscheidenden Schritt gesetzt“, betont Roland Hebbel, Obmann der GPH.

EPSolutely: Aus Baustellenabfällen werden neue Dämmplatten

Das derzeit wohl sichtbarste Zukunftsprojekt der GPH heißt EPSolutely. Was als Forschungsprojekt unter der Leitung von Fraunhofer Austria begann, hat sich zu einem österreichweiten Rückholsystem für saubere EPS-Dämmplattenverschnitte entwickelt. Seit September 2024 können Verarbeiter das auf Baustellen anfallende Material getrennt in speziellen Sammelsäcken erfassen und über eine digitale Plattform zur Abholung anmelden. Sechs Industriepartner sorgen für Sammlung und Wiederaufbereitung. Aus den Resten entstehen wieder neue Dämmplatten.

Dass das System in der Praxis funktioniert, zeigen erste Ergebnisse der Partnerunternehmen: Austrotherm, austyrol, Flatz, HIRSCH, Steinbacher und swisspor haben bereits über 315.000 kg EPS-Verschnitt von Baustellen zurückgeholt und in den Stoffkreislauf zurückgeführt. Damit wird aus einem theoretischen Kreislaufwirtschaftskonzept ein konkreter Beitrag zur Ressourcenschonung. Die GPH engagiert sich darüber hinaus seit Jahren für neue Recyclingverfahren, unter anderem im europäischen Projekt PolyStyreneLoop. Auch für verunreinigte EPS-Abfälle aus dem Gebäuderückbau wurden mittlerweile technisch vielversprechende Aufbereitungsverfahren erprobt. Die nächste Herausforderung liegt darin, diese Lösungen in größerem Maßstab wirtschaftlich umzusetzen.

Von sieben Seiten ÖNORM zu europäischen Qualitätsstandards

Als die GPH 1976 gegründet wurde, war die Wärmedämmung mit Styropor noch ein vergleichsweise junges Kapitel der österreichischen Baugeschichte. Die erste nationale EPS-Dämmstoffnorm aus dem Jahr 1967 umfasste gerade einmal sieben Seiten. Heute regelt die rund 70 Seiten starke europäische Norm EN 13163 die Anforderungen an werkmäßig hergestellte EPS-Dämmstoffe.

“Die GPH hat diese Entwicklung über Jahrzehnte begleitet: von der Güteüberwachung über die Zulassung neuer Anwendungen und die Weiterentwicklung des Brandschutzes bis hin zu Umwelt-Produktdeklarationen und Recyclingkonzepten. Damit zählt sie zu den Wegbereitern der modernen Wärmedämmung und thermischen Gebäudesanierung in Österreich”, erklärt GPH-Geschäftsführer Clemens Demacsek.

50 Jahre GPH – die wichtigsten Meilensteine

1976	Gründung der GPH als Interessenvertretung der österreichischen EPS-Industrie
1977–1980	Erste Zulassungen für Wärmedämm-Verbundsysteme
1981	Kennzeichnung „ÖNORM geprüft“ ergänzt die bestehende Fremdüberwachung
2001	Einführung der europäischen Dämmstoffnorm EN 13163
2004–2011	Fortschritte bei Fassaden-Brandprüfungen und Brandschutzregelungen
2010	Beteiligung an den ersten europäischen Umwelt-Produktdeklarationen für EPS
2021–2024	PolyStyreneLoop und EPSolutely bringen die EPS-Kreislaufwirtschaft voran
Seit 2024	EPSolutely-Rückholservice für saubere Dämmplattenverschnitte

Die Zukunft liegt in der thermischen Sanierung – und im Stoff-Kreislauf

Die Herausforderungen für die kommenden Jahre sind klar umrissen: Österreichs Gebäudebestand muss energetisch ertüchtigt, der Heiz- und Kühlenergiebedarf reduziert und die thermische Sanierung wieder stärker vorangetrieben werden. Dafür braucht es leistungsfähige und wirtschaftliche Dämmstoffe, aber ebenso verlässliche Rahmenbedingungen für Bauherren und Sanierungsbetriebe.

„Die energetische Ertüchtigung unserer Gebäude ist aus Klimasicht die wichtigste Aufgabe der kommenden Jahrzehnte. Wir verfügen über hochqualitative und bewährte Dämmstoffe und das technische Know-how, um den Energieverbrauch im Gebäudebestand deutlich zu senken. Mit EPSolutely haben wir zudem für saubere Baustellenverschnitte eine praktikable Recyclinglösung geschaffen. Jetzt gilt es, die Sanierung wieder in Schwung zu bringen und die Kreislaufwirtschaft zu etablieren“, so GPH-Obmann Roland Hebbel.

Für die GPH bleibt damit auch nach 50 Jahren viel zu tun. Der Schwerpunkt verschiebt sich vom reinen Güteschutz hin zu einer umfassenden Betrachtung des Dämmstoffs über seinen gesamten Lebenszyklus – von der Herstellung über den jahrzehntelangen Einsatz im Gebäude bis zur Rückgewinnung des Rohstoffs.

Über die GPH

Die 1976 gegründete Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum (GPH) ist die Interessenvertretung der EPS-Hersteller und -Rohstofflieferanten in Österreich. Sie setzt sich für Qualitätssicherung, die Weiterentwicklung von Wärmedämmlösungen sowie Ressourcen- und Klimaschutz ein.

Hersteller-Mitglieder: Austrotherm Österreich GmbH, austyrol Dämmstoffe GmbH, Karl Bachl GmbH, EPS Industries GmbH, Flatz GmbH, FRAGMAT TIM d.o.o., HIRSCH Porozell GmbH, Steinbacher Dämmstoff GmbH und swisspor Österreich GmbH.

Rückfragen:
GPH – Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum
DI Dr. Clemens Demacsek
Tel. +43 664 134 91 81
gph@gph.at

GPH-Pressestelle:
freecomm.wien.graz
Jörg Schaden
Tel. +43 676 624 17 85
office@freecomm.cc